



Agentur für
Erwachsenen-
und Weiterbildung

Die Niedersächsische Schulinspektion (NSchl)

Schulinspektion

seit Mai 2005: Gründung NSchl (Zentrale Bad Iburg)

- ▶ ist „Außensicht“ im Sinne externer Evaluation
- ▶ bietet eine Organisationsdiagnose
- ▶ nimmt Bezug auf den Orientierungsrahmen Schulqualität
- ▶ nimmt Bezug auf Leitbild, Schulprogramm, Ergebnisse der Selbstevaluation, „harte“ Daten u.a.
- ▶ begutachtet das System, nicht die einzelne Lehrkraft
- ▶ ist organisatorisch unabhängig von der fachlichen Schulaufsicht



Agentur für
Erwachsenen-
und Weiterbildung

NSchl

- Die Elemente der Schulinspektion -

Die fünf Säulen der Inspektion

Schulinspektion

1.

*Daten- und
Dokumenten-
analyse*

2.

*Unterrichts-
beobachtungen*

3.

*Strukturierte
Gespräche mit
Mitgliedern der
Schulgemein-
schaft*

4.

Schulrundgang

5.

*systematische
Rückmeldung
(Insp.-Bericht)*



Agentur für
Erwachsenen-
und Weiterbildung

NSchl

- Der Ablauf einer Schulinspektion -

Ablauf einer Inspektion

A. Vorbereitungsphase

- ▶ Daten- und Dokumentenanalyse im Vorfeld
- ▶ Information zur Schulinspektion durch die NSchl (etwa 14 Tage vor der Inspektion)

B. Durchführungsphase

- ▶ Beginn der Inspektion durch Gespräch mit der Schulleitung
- ▶ Schulrundgang
- ▶ Unterrichtsbeobachtungen (jeweils etwa 20 Minuten) (bei mind. 50 % der Lehrkräfte – verteilt über die Tage der Inspektion)
- ▶ Strukturierte Gespräche anhand von Gesprächsleitfaden mit Mitgliedern der Schulgemeinschaft (u. a. mit Eltern)
- ▶ Abschlussgespräch (inkl. Bewertungsergebnis)

C. Nachbereitungsphase

- ▶ Erstellung des Inspektionsberichts mit Möglichkeit der Stellungnahme durch Schule und Schulträger
- ▶ Abschließender Inspektionsbericht (inkl. gegebenenfalls abgegebener Stellungnahmen)



Agentur für
Erwachsenen-
und Weiterbildung

NSchl

- Messung und Bewertung -

Messung / Bewertung (1)

Unterrichtsbeispiele / Indikatoren					
4.1 Die Lehrkraft sorgt für einen ordentlichen Verlauf der Unterrichtsstunde.	++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Das Betreten und Verlassen der Klasse verläuft ordentlich. - Es wird deutlich, dass in der Klasse Regeln vereinbart wurden. - Die Hausaufgaben werden kontrolliert und verbessert.
4.2 Die Lernzeit wird intensiv genutzt.	++	+	-		
4.3 Die Klasseneinrichtung und die Lernumgebung sind für den Lernprozess förderlich.	++	+	-		<ul style="list-style-type: none"> - Die Sitzordnung ist für den Lernprozess förderlich. - Lärm-, Licht-, Temperaturverhältnisse usw. sind förderlich. - Die Räumlichkeiten sind der Schülerzahl und den Arbeits- und Sozialformen angemessen.
4	3	2	1	Mindestnorm: Die Teilkriterien 4.1 und 4.2 werden erfüllt.	

skalierte Messung

4 : überwiegend stark

3 : eher stark als schwach

2 : eher schwach als stark

1 : überwiegend schwach

Messung / Bewertung (2)

Unterrichtsbeispiele / Indikatoren					
4.1	++	+	-	o	<ul style="list-style-type: none"> - Das Betreten und Verlassen der Klasse verläuft ordentlich. - Es wird deutlich, dass in der Klasse Regeln vereinbart wurden. - Die Hausaufgaben werden kontrolliert und verbessert. - Die LK handelt rechtzeitig und adäquat bei Unterrichtsstörungen.
4.2	++	+	-	o	<ul style="list-style-type: none"> - Es gibt keinen Zeitverlust zu Beginn, während oder am Ende der Stunde. - Störungen werden undramatisch und altersgemäß behoben. - Die benötigten Materialien liegen bereit. - Die S arbeiten konzentriert und aufgabenorientiert. - Es entstehen Arbeitsergebnisse im Sinne der Aufgabenstellung.
				o	<ul style="list-style-type: none"> - Die Ausstattung des Klassenzimmers unterstützt die Unterrichtsaktivitäten. - Es werden vielfältige, leicht zugängliche Lernmaterialien bereitgestellt. - Die Sitzordnung ist für den Lernprozess förderlich. - Lärm-, Licht-, Temperaturverhältnisse usw. sind förderlich. - Die Räumlichkeiten sind der Schülerzahl und den Arbeits- und Sozialformen angemessen.
4	3	2	1	Mindestnorm: Die Teilkriterien 4.1 und 4.2 werden erfüllt.	

Bewertung

- erfolgt anhand der Mindestnorm
- bei Nichterfüllung der Norm höchstens Urteil „2“

förderlich.

4 3 2 1

Mindestnorm:
Die Teilkriterien 4.1 und 4.2 werden erfüllt.

Abschlussbewertung (1)

- ▶ Resultat der Schulinspektion ist das sog. „Qualitätsprofil“ der jeweiligen Schule, das sich aus 16 Kriterien zusammensetzt und die sechs Qualitätsbereiche des Orientierungsrahmens abdeckt
- ▶ Qualitätskriterien sind u. a.:
 1. Ergebnisse
 2. Lehr- und Lerninhalte - Schuleigenes Curriculum
 3. Lehrerhandeln im Unterricht
 4. Leistungsbewertung
 5. Schülerunterstützung
 6. Schulkultur
 7. Schulmanagement
 8. Eltern- und Schülerbeteiligung
 9. Lehrerprofessionalität
 10. Qualitätsentwicklung

Abschlussbewertung (2)

Das Qualitätsprofil (Sekundarbereich)					
Qualitätskriterien		Bewertungen			
Bereich Ergebnisse					
1.	Ergebnisse: Die Schülerinnen und Schüler erreichen im Landesvergleich durchschnittliche oder gute Ergebnisse.	4	3	2	1
Bereich Lernen und Lehren					
Teilbereich: Lehr- und Lerninhalte					
2.	Schuleigenes Curriculum: Die Schule verfügt über ein differenziertes schuleigenes Curriculum mit abgestimmten Zielen und Inhalten.	4	3	2	1
Teilbereich: Lehrerhandeln im Unterricht					
3.	Zielorientierung und Strukturierung: Die Lehr- und Lernprozesse sind auf sinnvolle Ziele hin orientiert und klar strukturiert.	4	3	2	1
4.	Stimmigkeit und Differenzierung: Der Unterricht ist didaktisch und methodisch stimmig und zeigt eine klare innere Differenzierung.	4	3	2	1
5.	Unterstützung eines aktiven Lernprozesses: Die Lehrkräfte unterstützen im Unterricht einen aktiven Lernprozess der Schüler/Schülerinnen.	4	3	2	1
6.	Pädagogisches Klima: Im Unterricht herrscht eine unterstützende Arbeitsatmosphäre.	4	3	2	1
Teilbereich: Leistungsbewertung					
7.	Leistungsanforderungen und Leistungskontrollen: Die Schule arbeitet mit einem Konzept für Leistungsanforderungen und Leistungskontrollen.	4	3	2	1
Teilbereich: Schülerunterstützung					
8.	Unterstützung der Schüler im Lernprozess: Die Schule unterstützt und fördert die Schülerinnen und Schüler im Lernprozess.	4	3	2	1
9.	Schülerberatung und -betreuung: Die Schule hat ein Konzept zur (außerunterrichtlichen) Beratung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler.	4	3	2	1
Bereich Schulkultur					
10.	Schulklima und Schulleben: Die Schule sorgt für ein sicheres Schulklima und anregungsreiches Schulleben.	4	3	2	1
11.	Eltern- und Schülerbeteiligung: Die Schule sorgt dafür, dass sich Schülerinnen und Schüler sowie Eltern aktiv am Schulleben und an der Schulentwicklung beteiligen.	4	3	2	1
12.	Kooperation mit externen Partnern: Die Schule kooperiert zielgerichtet mit anderen Schulen und externen Partnern.	4	3	2	1
Bereich Schulmanagement					
13.	Führungs- und Qualitätsverantwortung: Die Schulleitung stärkt die Schulgemeinschaft und sichert die Qualitätsentwicklung der Schule.	4	3	2	1
14.	Verwaltungs- und Ressourcenmanagement: Die Schule setzt das Personal und die materiellen Mittel zweckmäßig ein.	4	3	2	1
Bereich Lehrerprofessionalität					
15.	Lehrerprofessionalität und Lehrerverkooperation: Die Schule stärkt die Professionalität der Lehrkräfte und fördert die Teamentwicklung im Kollegium.	4	3	2	1
Bereich Schulentwicklung					
16.	Ziele und Strategien der Qualitätssicherung und -entwicklung: Die Schule hat ein System, um die Qualitätsentwicklung zu steuern.	4	3	2	1

Das Qualitätsprofil in
der Übersicht

Quelle:
Niedersächsisches
Kultusministerium

Arbeitsauftrag: Inspektionsbericht

Finden Sie sich bitte in Arbeitsgruppen zusammen, wobei eine Person Ihre Gruppe moderiert, eine die Ergebnisse präsentiert und eine Person die Zeit im Auge behält.

Schauen Sie sich das ausführliche Qualitätsprofil der Albert-Einstein-Schule genau an.

- ▶ Identifizieren Sie die Stärken und die Verbesserungsbereiche der Schule.
- ▶ Welche Konsequenzen sollten Ihrer Meinung nach aus dem Inspektionsbericht gezogen werden? Formulieren Sie Maßnahmen, die die Albert-Einstein-Schule zum Ausbau ihrer Stärken bzw. zur Ausschöpfung der Verbesserungspotenziale initiieren sollte.
- ▶ Visualisieren Sie Ihre Ergebnisse!

Zeit: ca. 60 min.